

SCHOTTI TO GO

Michael Schottenberg
Oberösterreich
für
Entdecker



SCHOTTI TO GO

Michael Schottenberg
Oberösterreich
für
Entdecker

Mit 81 Fotos



Amalthea
Verlag

BLEIBEN WIR VERBUNDEN!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage **amalthea.at**
und abonnieren Sie unsere monatliche Verlagspost unter
amalthea.at/newsletter

Wenn Sie immer aktuell über unsere Autor:innen und
Neuerscheinungen informiert bleiben wollen, folgen
Sie uns auf Instagram oder Facebook unter

@amaltheaverlag



Sie möchten uns Feedback zu unseren Büchern geben?
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an **verlag@amalthea.at**

Redaktioneller Hinweis:

In Fällen, in denen aus Gründen der Stilistik das generische Maskulinum
verwendet wird, sind grundsätzlich immer alle Geschlechter gemeint.

© 2024 by Amalthea Signum Verlag GmbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung und Satz: Johanna Uhrmann
nach einem Design von Valence/valencestudio.com

Umschlagfoto: © Ulrik Hölzel

Lektorat: Madeleine Pichler

Herstellung: VerlagsService Dietmar Schmitz, Erding

Gesetzt aus der Collier und der Ramona

Designed in Austria, printed in the EU

ISBN 978-3-99050-265-5

eISBN 978-3-903441-27-9

Inhalt

- Die Entdeckung des Kontinents** 10
Unterwegs durch das Land oberhalb und unterhalb der Enns
- 1 Eine kleine Geschichte über die Freiheit** 15
Mariendom Linz,
Domplatz 1, 4020 Linz
- 2 Die Neue Sachlichkeit** 23
Tabakfabrik Linz,
Peter-Behrens-Platz 7–8,
4020 Linz
- 3 Schule der Sinne** 30
Wenschitz Pralinenwelt,
Allhaming 47,
4511 Allhaming
- 4 Am stillen Ort** 38
Titanic Museum,
4490 St. Florian
titanicmuseum.at
- 5 Brot und Kunst** 47
Paneum – Wunderkammer
des Brotes, Kornspitz-
straße 1, 4481 Asten
- 6 Ratgöbluckn oder die Angst vor kleinen Räumen** 54
Erdstall Ratgöbluckn,
Stephaniehain,
4320 Perg im Mühlviertel
- 7 Ein Haus für Dilettanten** 60
Stadttheater Grein,
Stadtplatz 7, 4360 Grein
- 8 In aller Munde** 66
Knödelwerkstatt Dilly,
Hauptstraße 12,
4581 Rosenau am
Hengstpass

- | | | | |
|--|-----|---|-----|
| 9 Ein schöner Laich | 74 | 15 Regeln, Riten,
raue Nächte | 120 |
| Alpenkaviar, Kniewas 26,
4571 Steyrling | | Museum Ebensee,
Kirchengasse 6,
4802 Ebensee | |
| 10 Der Schwarze Graf | 81 | 16 Das weiße Pferd | 129 |
| Oberösterreichisches
Sensenschmiede-
museum, Gradenweg 9,
4563 Micheldorf | | Romantikhotel
<i>Im Weissen Rössl</i> ,
Markt 74, 5360 St. Wolf-
gang im Salzkammergut | |
| 11 Vom Bestimmen
der Welt | 87 | 17 Das Dirndlparadies | 136 |
| Sternwarte des Stifts
Kremsmünster,
4550 Kremsmünster | | Gasthof zum Seewirt,
Zellhofweg 1,
4893 Zell am Moos | |
| 12 Unter der Haube | 98 | 18 Winkelmeier Franz,
Riese | 144 |
| Bezirksgoldhauben
Vöcklabruck,
4690 Rüstorf
goldhauben-bezirk-
voecklabruck.at | | Riesenmuseum Lengau,
Lengauer Hauptstraße 22,
5211 Lengau | |
| 13 In der Pilzkist'n | 105 | 19 Über die Muße | 151 |
| Pilzothek Klaus
Schnötzingen-Vorwählner,
Gerichtsbergstraße 20,
4840 Vöcklabruck | | Ibmer Moor, Schutz-
gebiet Pfeiferanger,
5142 Eggelsberg | |
| 14 Beim Tierpräparator | 113 | 20 Mein Mostschädl | 157 |
| Salzkammergut
Tierweltmuseum Höller,
Aurachtalstraße 61,
4812 Pinsdorf | | Mostobstbaumallee,
Anton-Bruckner-Straße,
4710 Grieskirchen | |
- 

21 Es mueß seyn	164	27 Stifterwald	200
Stefan-Fadinger-Museum, Kirchenplatz 1, 4084 St. Agatha		Pfarrkirche Kefermarkt, 4292 Kefermarkt – Ferienregion Böhmerwald – Oberplan	
22 Fährmann Wittl	170	28 Der schnader- hüpfelnde Schulfuchs	207
Boots- und Zillenbau Ing. Gerald Wittl, Freizell 4, 4085 Wesenufer		Stowasser-Bankerl, Lest 23, 4212 Neumarkt im Mühlkreis	
23 Die vielen Welten der Annerose R.	176	29 In Linz müsste man sein!	217
Atelier Annerose Riedl, Dorfplatz 4, 4786 Brunnenthal		Die Linzer Museen: Nordico Stadtmuseum – Schlossmuseum – Ars Electronica Center – Lentos Kunstmuseum	
24 Traumland	181	30 Der Moloch	224
Kubin-Haus, Zwickledt 7, 4783 Wernstein am Inn		voestalpine AG, Voestalpine-Straße 1, 4020 Linz	
25 Mit der Pferdebahn	185	Bildnachweis	230
Pferdeisenbahn-Museum, Kerschbaum 61, 4261 Rainbach im Mühlkreis		Der Autor	231
26 Denken für die Zukunft	194		
Green Belt Center, Markt 11, 4263 Windhaag bei Freistadt			



Die Entdeckung des Kontinents

**Unterwegs durch das Land oberhalb
und unterhalb der Enns**

Die Fragen, die ich Land und Leuten stelle, könnten nicht vielschichtiger sein. Liegt es an meiner unstillbaren Neugier, alles gleichzeitig „erfahren“ zu wollen? Marco Polo ließ sich ein halbes Leben lang Zeit. Vierundzwanzig beschwerliche Jahre lang dauerte es, als er von Venedig aus über die Seidenstraße bis ins Reich der Mitte reiste – und wieder retour. Ich bin meist nur ein paar Wochen unterwegs. Und doch kommt mir jeder Tag wie eine kleine Ewigkeit vor. Waren die Karawanen der ersten Orientfahrer bepackt mit Tausch- und Handelswaren, trage ich nicht mehr als einen Rucksack mit mir herum, eine Kamera in der Hand und eine große Portion Courage im Herzen. Das Abenteuer der Beschränkung kann beginnen – nur mit dem Nötigsten unterwegs zu sein, ist befreiend. Meine wichtigsten Requisiten sind Block und Bleistift. Mit ihnen halte ich meine Beutezüge fest: die Begegnungen mit Menschen und Kulturen.

Nicht nur in der Fremde lasse ich mich gerne überraschen. Auch in der Heimat. Besonders von einem Land, das ich zu kennen glaube, in dem ich aber auf Schritt und Tritt mit mir unbekanntem, fantastischen Geschichten konfrontiert werde. Was gilt es da nicht alles zu entdecken! Welche Ereignisse prägten die Politik eines Landes, wo verbergen sich Tradition und vergessenes Handwerk, wo Innovation und Kreativität, welche kulinarischen Genüsse kommen auf den Tisch? Über die Antworten bin ich zumeist erstaunt. Aber: Wer gibt sie mir? Die Auswahl meiner Gesprächspartner ist mindestens so entscheidend wie meine Neugier.

Also durchstreife ich das Land oberhalb und unterhalb der Enns, aufmerksam und gründlich, nehme mir eine Region nach der anderen vor, fahre kreuz und quer, hügel auf, hügel ab, mache halt, wenn mir danach ist, entdecke, staune und mache vor allem eines nicht: einen Plan. Neuland lässt sich am besten unvorbereitet erfahren.

Oberösterreich kombiniert Natur, Wirtschaft, Kultur und Lebensart auf eine einzigartige Weise – das ist es, was das Land für Bewohner und Besucher gleichermaßen attraktiv macht. Die Hauptstadt Linz ist ein Zentrum zeitgenössischer Kunst, eine einzigartige Kombination aus Anspruch und Improvisation, Industrie, Lebensfreude und jeder Menge Überraschungen. Kulturelle Vielfalt wird in den Gassen rund um den Mariendom großgeschrieben, die Musik-, Theater- und Museumsszene besticht durch ein überreiches Angebot, die Subkultur boomt. Nicht umsonst gilt der ewige Spruch: „In Linz beginnt’s.“ Er funktioniert auch als Imperativ: „In Linz beginnt’s!“ Das muss man den Hauptstädtern nicht zweimal sagen. Kreativität

und Fortschritt sind im Übermaß vorhanden, dafür sorgen schon die fünf Universitäten: die Johannes Kepler Universität, Kunstuniversität, Anton Bruckner Privatuniversität, Katholische Privatuniversität und Sigmund Freud Privat-Universität, dazu kommen noch zwei Fachhochschulen und zwei Pädagogische Hochschulen sowie die neue Technische Universität. Bei einem Bevölkerungsanteil von knapp über dreißigtausend Einwohnern der Gruppe der Zwanzig- bis Neunundzwanzigjährigen ist dies beachtlich.

Die vier Vierteln des Landes, Hausruck-, Inn-, Traun- und Mühlviertel, gleichen in ihrer Vielfalt einem Kaleidoskop, das sein Funkeln für denjenigen bereithält, der gewohnt ist zu sehen. Vom Ufer des mächtigen Inn bis zum märchenhaften Böhmerwald, vom Sengsengebirge bis ins Salzkammergut, von den Gestaden des Traunsees bis zur Schlägener Schlinge – auf meiner roten Vespa brauste ich durch alle Regionen Oberösterreichs – und kam aus dem Staunen nicht heraus. Die Schönheit der Landschaft ergibt sich aus der harmonischen Verbindung von majestätischen Berggipfeln und sanften Hügeln, von endlosen Ebenen bis hin zu ruhigen Gewässern – die Vielfalt der Natur und die Einzigartigkeit der Landschaft formten eine Kulisse, die staunen macht. Die Menschen, die ich unterwegs traf, vertrauten sich mir an. Aus den Geschichten setzt sich die Geschichte ihres Landes zusammen: Da ist der Tierpräparator, in dessen Dachboden Thomas Bernhard einen Roman schrieb, die kapriziöse Holzkünstlerin, die mit ihrer Kettensäge Puppen schnitzt, der Bäckermeister, dessen Unternehmen längst ein Global Player ist und der ein Museum voll mit Brotkunstwerken besitzt, der Riese, der so groß war, dass er die Welt zu seinen Füßen nicht

mehr sah, und der Linzer Domeremit, der sich zu meiner großen Verwunderung als der Autor selbst entpuppte ...

Oberösterreich hält vieles bereit: Handwerke wie das der „Schwarzen Grafen“ zu Füßen des Naturparks Kalkalpen, des Knödeldrehers, des Fischrogenabschöpfers, des Pilzologen oder des Zillenbauers. Landschaften wie das Seeparadies in Zell am Moos, der vergessene „Green Belt“ an der tschechischen Grenze, der „Stifterwald“ oder die furchteinflößende Kalksteinwelt der Ratgöbluckn in Perg. Das Land ist bis oben hin voll von Kultur – sei es die Kubin'sche Traumlandschaft, das liebeliche Mühlviertel, in dem der „schnaderhüpfelnde“ Lateinprofessor arbeitete, das bemerkenswerte Wissensmuseum der Sternwarte Kremsmünster oder das von Dilettanten gegründete Stadttheater Grein bis hin zur grandiosen Kulturhauptstadt Linz.

Durch Oberösterreich zu reisen heißt auch, seine Bewohner verstehen und lieben zu lernen. Diesmal dauerte meine Reise ein ganzes Jahr lang: von den ersten wärmenden Strahlen der Frühlingssonne an bis tief in den Winter hinein. Marco Polos Reiselust werde ich in diesem Leben nicht mehr erreichen, aber ich nähere mich ihm an. Ich wollte ein Buch über ein Land schreiben. Es wurde eines über Menschen.